

BVO-Kontrolldienst

Bei der Kontrollstelle gab es im 2021 viel zu tun.

Im Januar fanden die Audits für die Neuzertifizierung auf einem Betrieb und im Büro statt.

Durchführung der Kontrollen im Winter und im Sommer.

Auftrags-Verträge mit dem Kanton erneuern.

Bei der Winterkontrolle 2021 wurden im Tierschutz 182 und bei den Grundkontrollen 214 Kontrollen erledigt. Es wurden auch 147 RAUS und 36 BTS Kontrollen durchgeführt. Im Oberwallis konnten die geforderten unangemeldeten Kontrollen 20% Tierschutz und 40% Tierwohl durchgeführt werden.

Einen Dank, an alle Bauern, bei welchen eine unangemeldete Kontrolle ohne weiteres durchgeführt werden konnte. Im Wissen darum, dass die Betriebsleiter nicht immer erreichbar sein können, bitten wir diese nochmals, eine Ersatzperson zu bestimmen, welche den Kontrolleuren den Zugang zum Stall und zu den Tieren ermöglichen kann. Ist die Ersatzperson nicht in der Lage die gesamte Kontrolle durchführen zu lassen, wird nur ein Augenschein zur Stallsituation und zu den Tieren genommen und die weitere Kontrolle zu einem späteren Zeitpunkt angemeldet durchgeführt.

SAS Audit

Im Januar fand das Audit auf zwei BIO-Betrieben statt. Diego Gruber wurde von Thomas Wiederkehr begleitet. Nach der Kontrolle konnten Diego und ich sicher noch vom grossen Fachwissen von Herr Wiederkehr profitieren, auch wenn er uns auf die Mängel der Kontrolle aufmerksam gemacht hat.

Das Audit im Büro wurde von Lorenz Roggli durchgeführt. Einen ganzen Tag nahm sich Herr Roggli Zeit, um seine Pflicht durchzuführen.

Am 30.Juli konnte ich die Akkreditierung für die Dauer von 1.8.2021 bis 31.7.2026 in Empfang nehmen.

Die nächsten Audits finden schon im Sommer 2022 statt.

Elektronische Kontrollen

Die elektronischen Kontrollen sind nun fest integriert. Laufend müssen jedoch Verbesserungen und Aktualisierungen gemacht werden. Welche auch sehr kostenintensiv sind.

Das Kontrollteam wird jährlich durch die Geschäftsstelle der BVO, das Kantonale Veterinäramt und die Kantonalen Dienststelle für Landwirtschaft sowie in Zusammenarbeit mit den Betriebsberatern Oberwallis weitergebildet und regelmässig bei Kontrollen begleitet.

Kontrollen 2021

Die fünf Amtlichen Fachassistenten (AFA) der BVO führten bei 214 ÖLN-Betrieben die Winterkontrolle, koordiniert mit der Amtlichen Grundkontrolle, durch. Leider gibt es regelmässige Betriebe, welche sich bei Tierwohlprogrammen einschreiben, deren Vorgaben sie nicht erfüllen können. Die BVO ist verpflichtet, die neu angemeldeten Programme und Kategorien zu kontrollieren. Oftmals bemüht man sich hier jedoch vergeblich, auch zum Ärgernis des Betriebs. Zusätzliche Zahlungen beanspruchen zu wollen, ohne die dafür erforderlichen Leistungen erbracht zu haben, ist kein faires Vorgehen und sollte unterlassen werden.

Bei den angemeldeten Kontrollen waren bei 42% mit Mängeln. Bei den unangemeldeten Betrieben waren es 50%. 74% der Kontrollen hatten geringfügige Mängel, 25% wesentliche Mängel und 1% schwerwiegende Mängel. Die 1% schwerwiegende Mängel ist auf den Tierverkehr zurückzuführen. Wir möchten auch darauf aufmerksam machen, dass das Markieren der Tiere sehr wichtig ist. Ein Tier ohne Ohrmarken kann nicht mehr identifiziert werden und ist somit ein schwerwiegender Mangel. Bei den Mängeln sind es 44% bei den Tierarzneimitteln, 22% Tierverkehr, 11% RAUS, 10% Tierschutz, 8% BTS und 5% Diverse.

In der Sommerkontrollperiode sind 132 ÖLN-Betriebe auf die Erfüllung des ökologischen Leistungsnachweises und der Primärproduktion hin kontrolliert worden. 40 Betriebe wurden bezüglich RAUS-Plus kontrolliert, 23 Betriebe für QM Schweizer Fleisch, 26 Betriebe für AOP Raclette, 6 Betriebe für AOP Roggen, 21 Betriebe für IP Suisse und 6 Betriebe für Berg und Alp. Dazu kam die eintägige Feldkontrolle für den Munder Safran AOP und die Kontrolle auf drei Betrieben für sieben Freibergerstuten sowie 50 Betriebe für die verschiedenen Ressourcenprogramme wie schonende Bodenbearbeitung usw. Soweit möglich wurden alle diese Kontrollen koordiniert, so dass der Betrieb nur für eine Kontrolle Zeit aufwenden musste. Ein grosses Augenmerk wird in Zukunft auf den Gewässerschutz gelegt. Im Juni 2020 und 2021 wurden die Kontrolleure am Ausbildungstag speziell auf die Gewässerschutzkontrollen geschult. Die Kontrolle ist nun viel aufwendiger und beinhaltet nicht nur wie oft gemeint, die Güllegruben und den Misthof. Auch Pflanzenschutzmittel, Betankungsmaterial und -Einrichtungen, Laufhöfe, Waschplätze usw. wird überprüft. Viel Informationsmaterial kann auf der Homepage der BVO abgerufen werden.

Der BVO-Kontrolldienst ist vom Kantonalen Veterinäramt und von der Dienststelle für Landwirtschaft ebenfalls für die Primärproduktions-Kontrolle bei Biobetrieben in der Sommer- und Winterperiode beauftragt. 2021 wurden 43 Biobetriebe kontrolliert.

Kontrollkoordination 2021

Ab 1. Januar 2020 ist die neue Verordnung über die Kontrollkoordination in der Landwirtschaft, welche auch die Kontrollintervalle regelt, in Kraft getreten. Neu ist die Grundkontrollen-Frequenz auf acht Jahre (statt vier Jahre) festgelegt. Im Gegenzug sollen mehr risikobasierte Kontrollen stattfinden und die Kontrollen nach jährlich festgelegten Schwerpunkten durchgeführt werden. Damit sollte sich die Kontrolldauer verkürzen, heisst aber nicht, dass in Zukunft auf dem Betrieb weniger Kontrollen stattfinden werden. Weil die Kontrollfrequenz von vier Jahren beim Tierschutz und beim Gewässerschutz weiter besteht, erschwert sich die Koordination der Kontrollen.

Im 2021 konnten wir keine positive Änderung feststellen. Eher das Gegenteil war der Fall. So konnten die Kontrollen schlechter koordiniert werden. Es gab viel mehr Kontrollen was Fahrkosten in die Höhe steigen liess. Label konnten nicht integriert werden und die Kontrollen auf dem Tablet haben wir sehr spät erhalten. Im Winter konnte erst Ende Januar und im Sommer erst nach Mitte Juli mit den Kontrollen begonnen werden. So sind auch wir in Zeitdruck geraten, konnten trotzdem die Kontrollen Termingerech beenden.